

Vorwort

Die hier versammelten drei Aufsätze sind im Laufe des Jahres 2019 aus Anlass des 100jährigen Erscheinungs-Jubiläums von Rudolf Steiners sozialwissenschaftlichem Hauptwerk »Die Kernpunkte der sozialen Frage«¹ geschrieben worden. Die hohe Aktualität der sozialwissenschaftlichen Gedanken Rudolf Steiners liegt darin, dass sie den Menschen wieder ganz zu sich selbst bringen – in seinem Erkennen und Beziehungsleben, seinem (Rechts-)Empfinden und Handeln – und damit erst einen wirklichen Weg sozialer Verantwortlichkeit eröffnen.

Im ersten Aufsatz wird skizziert, wie Rudolf Steiners sozialwissenschaftliche Gedanken die Verwandlung des eigenen Denkens anzuregen vermögen, um Einsichten in die Weltwirklichkeit zu gewinnen, durch die das gewöhnliche dualistische Bewusstsein überwunden und die eigene Stellung im Zusammenhang der Erscheinungen erkannt werden kann.

Der zweite Aufsatz widmet sich einigen Aspekten sozialer Gestaltung, wie sie Rudolf Steiners eigenem sozialen Wirken unmittelbar abgelesen werden können.

¹ Rudolf Steiner, »Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft«, 1.–10. Tausend, Herausgegeben von der Treuhandgesellschaft des Goetheanum Dornach m.b.H., Stuttgart, April 1919

Die abschließende Betrachtung führt anhand eines von Rudolf Steiner gegebenen Mediationspruches in die notwendige erkenntnistheoretische Klärung eines jedem Menschen zugänglichen Freiheitsweges.

Thomas Brunner,

Cottbus im Januar 2020